

Lernverlust durch KI?! Das sagen GW-Studierende 2025

KI-Tools sind aus dem heutigen Studierendenleben nicht mehr weg zu denken, weshalb eine verstärkte Analyse ihres Einflusses auf das Lernverhalten nötig ist. Dieser Einfluss ist jedoch nicht allgemein festzustellen, sondern wirkt sich bei jeder Person unterschiedlich aus. Mit unserer Umfrage im Rahmen des Seminars „Studieren mit KI – Studieren trotz KI?!“ wollten wir herausfinden, in welchem Umfang Studierende KI-Tools nutzen, welche Auswirkungen dies auf ihr Lernverhalten hat und ob sie mögliche Risiken, wie ein Lernverlust, wahrnehmen. Besonders interessierte uns, ob KI eher als unterstützendes Hilfsmittel oder als potenzielle Gefahr für eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten gesehen wird. Die vorliegenden Abbildungen enthalten die Auswertung unserer quantitativen Daten.

Methodisches Vorgehen

Wir haben mit der Hilfe von LimeSurvey eine standardisierte Online-Umfrage erstellt, um der Fragestellung des Lernverlustes durch Künstliche Intelligenz nachzugehen. Diese enthielt insgesamt 10 Fragen.

Die Umfrage wurde ab dem 15.01.2025 hauptsächlich über soziale Kontakte via Social Media verbreitet. Ab dem 27.01.2025 wurden zusätzlich Flyer mit einem QR-Code gedruckt und in verschiedenen Universitätsgebäuden (Staatsbibliothek, Mensa Blattwerk, Mensa Studierendenhaus, Mensa Philosophieturm, Aufzügen und Treppenhäusern im Philosophenturm) ausgehängt und verteilt. Die Erhebung lief vom 15.01.2025 bis zum 15.02.2025, sodass über einen Zeitraum von 31 Tagen Daten erfasst werden konnten. Da der Link zur Umfrage offen geteilt wurde, ist nicht auszuschließen, dass nicht nur Studierende der Universität Hamburg teilgenommen haben. Die Art der Verbreitung lässt jedoch darauf schließen, dass hauptsächlich Angehörige der Universität Hamburg die Umfrage beantwortet haben.

Zusatz: Diese Umfrage bietet lediglich einen stichprobenartigen Überblick (63 Teilnehmende) über die Einstellungen der Studierenden hinsichtlich eines möglichen Lernverlustes im geisteswissenschaftlichen Studium und erhebt keinen Anspruch auf Repräsentativität.

Das sagen die Studierenden:

1. Nutzt du KI-Tools eher als Unterstützung oder als Ersatz, um Aufgaben zu erledigen?



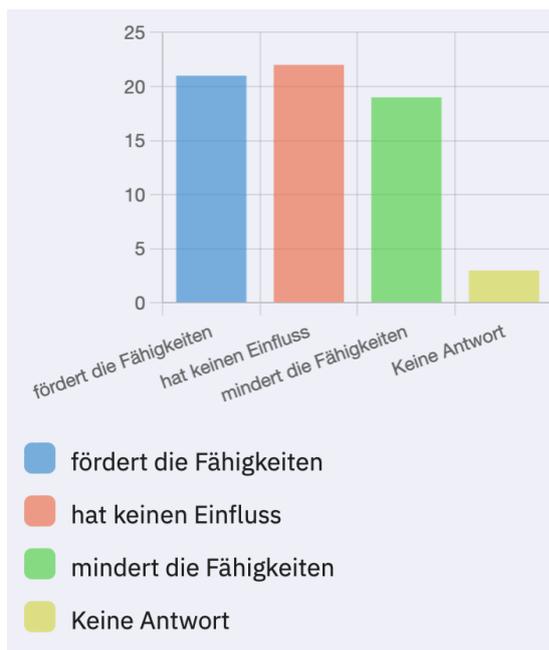
2. Wofür verwendest du KI-Tools im Studium?



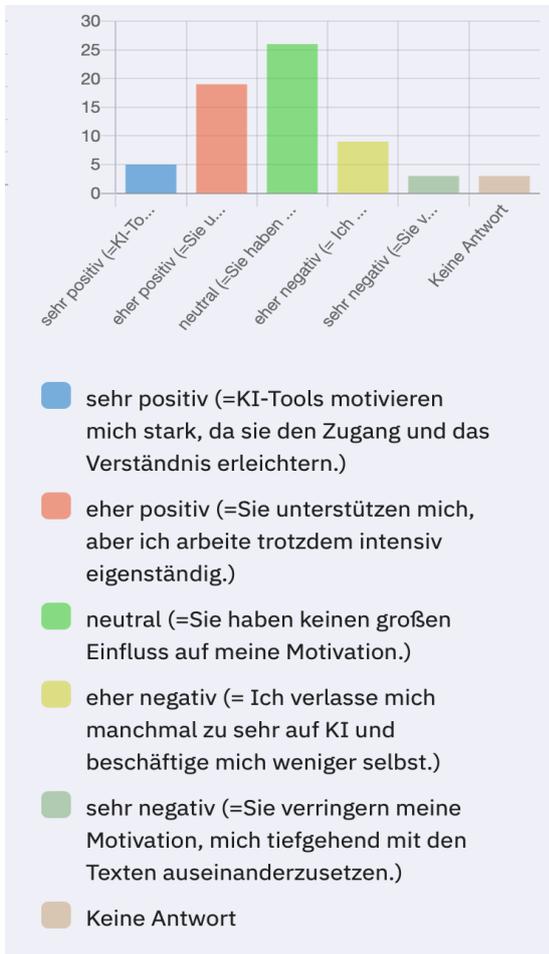
3. Wie hoch schätzt du die Gefahr ein, dass Studierende durch KI verlernen, argumentativ überzeugende Texte selbstständig zu verfassen?



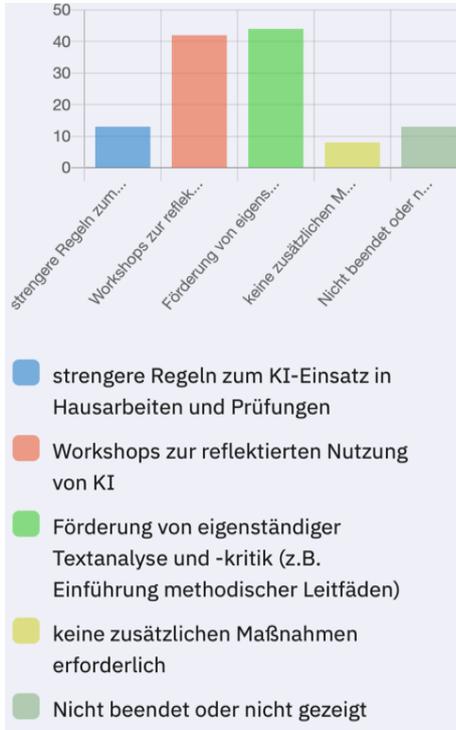
4. Fördert oder mindert der Einsatz von KI- Anwendungen deine Fähigkeit komplexe Themen in den Geisteswissenschaften zu analysieren?



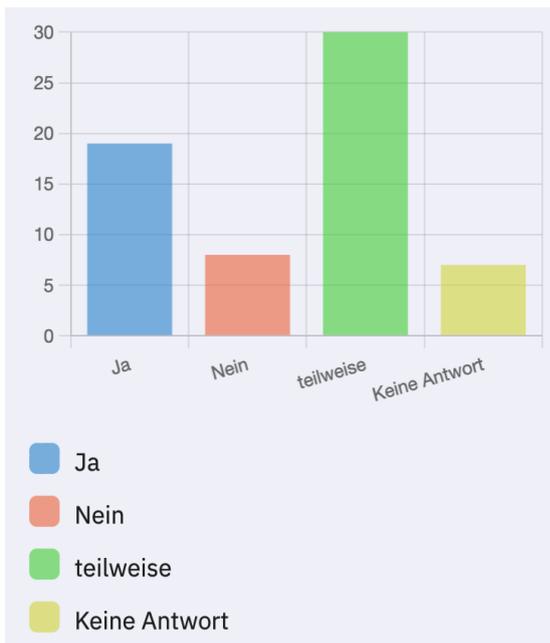
5. Wie beeinflusst der Zugang zu KI-Tools deine Lust, dich intensiver mit geisteswissenschaftlichen Texten oder Originalquellen zu beschäftigen?



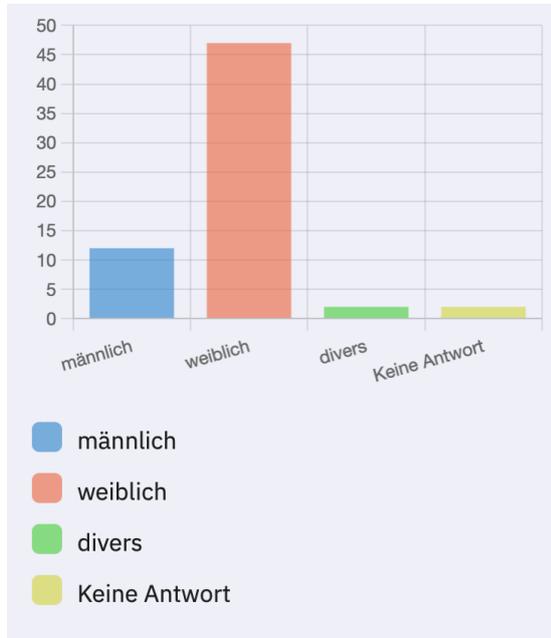
6. Welche Maßnahmen sollten Hochschulen einführen, um den Lernverlust durch KI in geisteswissenschaftlichen Studien zu minimieren?



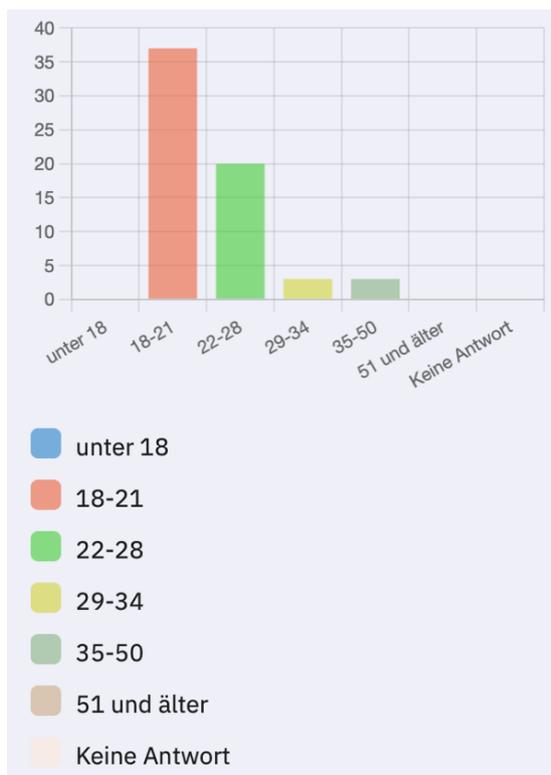
7. Gibt es an deiner Hochschule einen Austausch über die Nutzung und Auswirkungen von KI?



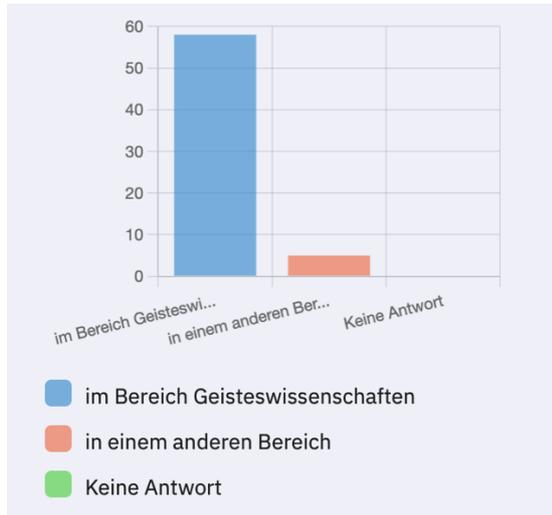
8. Geschlecht



9. Alter



10. Ich studiere...



Ergebnisse

Unsere Umfrageergebnisse zeigen, dass die meisten Studierenden KI-Tools ergänzend und nicht ersetzend nutzen, was darauf hinweist, dass trotz des Einsatzes künstlicher Intelligenz ein hoher Anteil an Eigenarbeit geleistet wird. Hinsichtlich der Arbeitsbereiche, in denen KI-Tools verwendet werden, ergibt sich ein breites Anwendungsspektrum ohne klare Mehr- oder Minderheiten.

Dies verdeutlicht die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von KI, wobei eine Tendenz zur Nutzung für das Zusammenfassen von Texten (Abb. 2) erkennbar ist. Daraus lässt sich schließen, dass insbesondere zeitaufwendige Aufgaben, die keine tiefgehenden wissenschaftlichen Analysen erfordern, an KI ausgelagert werden. Dadurch bleibt das eigentliche wissenschaftliche Arbeiten, das den Lernprozess der Studierenden fördert, weitgehend unberührt. 53 % der Befragten schätzen insbesondere im Bereich des argumentativen Schreibens die Gefahr als hoch (49%) oder sehr hoch ein (9%), dass Studierende durch den Einsatz von KI-Tools verlernen könnten, überzeugende Texte eigenständig zu verfassen. Obwohl einige diese Gefahr als gering bewerten (27%), macht das Gesamtergebnis deutlich, dass der Einsatz von KI nicht bedenkenlos erfolgen sollte. Gleichzeitig zeigt das reflektierte Bewusstsein über diese potenziellen Risiken, dass sich viele Studierende bereits intensiv mit dem Einfluss von KI auseinandersetzen.

Abbildung 4 zeigt, dass es keine einheitliche Meinung über die Wirkungsweise von KI-Tools gibt. Während einige Studierende KI als unterstützend und förderlich empfinden

(30%), stehen andere ihr skeptisch gegenüber (28%) oder sehen keinen signifikanten Effekt (31%). Zudem zeigt die Umfrage, dass KI-Tools für manche eine motivierende Wirkung haben (34%), während andere befürchten, dass sie das eigenständige Arbeiten negativ beeinflussen könnten (30%). Insgesamt gibt die Mehrheit der Befragten an, dass KI-Tools keinen großen Einfluss auf ihre Motivation haben (37%).

Angesichts der potenziellen Herausforderungen diskutieren Studierende auch darüber, welche Maßnahmen Hochschulen ergreifen sollten, um Lernverluste in geisteswissenschaftlichen Studiengängen zu minimieren. 36% sprechen sich für eine stärkere Förderung eigenständiger Textanalyse und kritischer Auseinandersetzung aus. Danach folgen Vorschläge für Workshops zur reflektierten Nutzung von KI mit knapp unter 36%, während eine strengere Regulierung von Hausarbeiten und Prüfungen nur 10% Zustimmung erhält.

Zum Austausch über die Nutzung und Auswirkungen von KI an Hochschulen zeigt sich ein differenziertes Bild. Eine deutliche Mehrheit gibt an, dass zumindest teilweise Diskussionen stattfinden (47%). Etwas weniger Befragte bestätigen, dass es an ihrer Hochschule aktive Auseinandersetzungen mit dem Thema gibt (44%), während eine kleinere Gruppe angibt, dass kein Austausch stattfindet (29%). Auffällig ist, dass die klare Mehrheit der abstimmenden Studierenden weiblich ist (75%) und der Altersgruppe von 18 bis 21 Jahren angehören.